

Wortes ist in deinem Munde Wahrheit / 1. Reg. xvii, 24. und deswegen wäre er ein Sohn Amithai, oder der Wahrheit/ genennt worden. Welches alles aber mit dem Synchronismo und andern Umständen nicht überein trifft. So ist auch von keiner Wichtigkeit/ was andere vorgeben / daß er derjenige Propheeten-Knabe gewesen / der von Elisa / den Jehu zu salben / gesandt worden / 2. Reg. ix, 1. (6) Allein Lutherus (7) setzt diese episcrisin zu der vorigen Meinung : Das glaube/ wer da will/ ich glaube es nicht ; Sondern Amithai war der Name seines Vaters / der ein Inwohner war zu Gath-Hepher / so im Stamm Sebulon gelegen / dessen gedacht wird Jos. xix, 13. nicht weit von dem Städtlein Nazareth. Daß er also ein Jude / und des Herrn Christi naher Lands-Mann / gewesen / der zu Nazareth wohnte / Matth. II. Joh. I, 45. wie dessen Ankunfft auch gedacht wird 2. Reg. xiv, 25. Welches Gath-Hepher sonst von schlechter importanz gewesen seyn muß / weil desselben nirgend mehr gedacht wird. Im Ebreischen heist Gath-hepher so viel als torcular fossæ, eine Kelter / die im Grunde liegt / dieweil entweder (wie Mitthobius (8) meint) dieses Städtlein im Grunde gelegen/ als eine eingegrabene Kelter / oder weihviel Kelter und Weinberge um dasselbe gewesen.

Erkenne daraus / andächtiger Zuhörer / wofür du Lehrer und Prediger zu achten und zu erkennen / nemlich vor auffrichtige Tauben und Friedens-Bothen / die dir GOTT zusendet. Da weinen die Engel des Friedens bitterlich / Jes. xxxiii, 7. wenn man sie nicht annehmen will. Schreib man von denen

B 3

Ein

(6) Ita sentiunt Ebraei, imprimis Autor *Sederolam Rabba* c. 18. & 19. ab init. R. Salom. Jarchi & R. Dav. Kimchi in 2. Reg. ix, 1. R. Abarbanel in Jon. f. 257. c. 1. aliique.

[7.] Lutherus Tom. III. oper. Jen. Germ. p. m. 198. seqv. edit. Jenens. 1573. conf Jo. Coccejus Comm. in h. l. To. III. oper. p. m. 924. edit. Francofurt. 189.

[8] Hector Mitthobius in *Jonam*, Conc. I. p. m. 5. ratione situationis explicat.